



Der
Garten des Paradieses.

Da war einmal ein Königssohn, Niemand hatte so viele und so schöne Bücher, als er; Alles was in dieser Welt geschehen, konnte er sich erlesen und die Abbildungen in prächtigen Bildern bewundern. Von jedem Volke und jedem Lande konnte er Auskunft erhalten, aber wo der Garten des Paradieses zu finden sei, davon stand kein Wort darin; und der, gerade der war es, an den er am meisten dachte.

Seine Großmutter hatte ihm erzählt, als er noch ganz klein war, aber anfangen sollte zur Schule zu gehen, daß jede Blume im Garten des Paradieses der süßeste Kuchen, die Staubfäden der feinste Wein wären; auf einem ständen Geschichte, auf einem andern Geographie oder Tabellen; man brauche nur Kuchen zu essen, so könne man seine Lektion; je mehr man speiste, um so mehr Geschichte, Geographie und Tabellen hätte man inne.